

Biotopname														TK10 0 6 0 8 - 1 1 1				Biotop-Nr. 4 0 2 1											
Bruchwald südöstlich der Voßwinkeler Schleuse						X								Anschluß in TK - - -															
Standort /Geologie																													
Moorsenke in Sandersanden																													
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland														Luftbild-Nr.				Film-Nr. 2 4 2				Bild-Nr. 0 0 5 3							
4		2		0										Gemeinde / Stadt Neustrelitz, Stadt Userin				Größe in ha				9				0 8 0 9			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Streletz																		Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 17935																		min. Breite in m											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
						NLP				FND				NP				FiB											
						NSG				LSG				BR				FFH-Geb.											
						ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat											
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code		W N A		W F R																									
%		7 0		3 0																									
Vegetationseinheiten																													
Torfmoos-Birkenbruch, Sumpfsseggen-Erlenbruch, Sumpfweiden-Erlenbruch																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Südöstlich der Voßwinkeler Schleuse liegt inmitten eines Kiefernforstes ein stark entwässerter Torfmoos-Birken-Moorwald. Der Wald wird entwässert, wodurch der Moorboden stark degradiert ist. In der Krautschicht dominieren Sumpfweiden und Schilfröhricht, sehr selten ist Pfeifengras anzutreffen. Zu den Rändern des Moorwaldes hin sind Grauweidenverbuschungen nicht selten und in noch trockeneren Abschnitten wachsen junge Kiefern auf. Im Zentrum des Moores sind auf einer Fläche von etwa 20 m im Durchmesser, trotz relativer Trockenheit, Bestände des Scheidigen Wollgrases erhalten geblieben. Nach Süden geht der Birken-Moorwald in einen Sumpfsseggen-Erlenbruchwald über. Noch auf anmoorigen Böden sind östlich des Biotops Fichten aufgeforstet worden. Diese Bereiche sind nicht in das Biotop integriert worden.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Gefährdung																													
Wieder Aktivierung des vorhandenen Grabensystems																													
Y W E										keine Gefährdung																			
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.																	
						0		6		0		8		-		1		1		1		-		4		0		2		1	
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition																							
k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g	
k				Torf, wenig gestört						dystroph						trocken						g		eben						N	
		g		Torf, degradiert						oligotroph						mäßig trocken								wellig						NO	
				Antorf		k				mesotroph						wechselfeucht								kuppig						O	
				Sand				g		eutroph						frisch								düinig						SO	
				Kies / Steine						poly- / hypertroph		g				feucht								Berg / Rücken						S	
				Lehm								k				sehr feucht								Riedel						SW	
				Ton												naß								Flachhang <= 9°						W	
				Halbkalk / Kalk												offenes Wasser								Steilhang > 9°						NW	
				Schlamm / Faulschlamm																						Nische					
																										Senke / Strecksenke					
																										Kerbtal					
																										Sohlentäl					